

# Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuylkill Counties allgemeiner Anzeiger.

„Willig zu loben und ohne Furcht zu tadeln.“

Reading, Penn. Gedruckt und herausgegeben von Arnold Puwelle, in der Süd 6ten Straße, Ecke der Cherry Alley, B. C. H. m. 3 Wirthshaus-Hof gegenüber.

Jahrgang 1.

Dienstag den 16. Juni 1840.

No. 41.

Bedingungen.—Der Liberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem großen Superals-Bogen mit schönen Lettern gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist ein Dollar des Jahres, welcher in halbjähriger Vorausbezahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, werden \$1 50 angerechnet. Für kürzere Zeit als 6 Monate wird kein Unterschriften angenommen, und etwaige Aufkündigungen werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptions-Termins geschehen und gleichzeitig alle Rückstände abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und für den gewöhnlichen Preis eingedruckt. Unterschriften hiesiger Stadt wird die Zeitung portofrei geschickt, weitere Versendungen geschehen durch die Post oder Träger, auf Kosten der Unterscriber. Briefe und Mittheilungen müssen postfrei eingeliefert werden.

## Nachricht

Alle diejenigen welche noch schuldia sind an die Druckerei des „Berks County Advertiser“ oder „Berks County Democrat“, können an den Unterscriber, wohnhaft am Eck der Penn- und siebenten Straße, abbezahlen, zwischen nun und den 1sten nächsten Juli; denn nach dem 1sten Juli werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Joseph Ugaier.  
Reading, Mai 26.

## Ankündigung.

Unterzeichnet hat Anstalten getroffen und wird in kurzer Zeit bei ihm erscheinen ein Deutscher

## Tippecanoe Kalender,

für das Jahr 1841, welcher mit zehn feinen Holzstichen geziert sein wird, welche die glänzenden Thaten und Verdienste des Generals Harrison darstellen. Nebst den gewöhnlichen astronomischen Berechnungen wird ein Abriss seines Lebens und Handlungen darin enthalten.

Comittees, Clubs, Strohhalter und Andere, werden beim Hundert zu 4 Thalern verkauft, wenn Bestellungen sobald wie möglich an unterzeichneten postfrei eingeliefert werden.

Adresse: G. A. Sage,  
Allentown, Penn.

## Landstrohhalter

Finden ein großes Assortement von Eisenwaaren, Farben, Oel, Glas &c. um sehr niedrige Preise, am Stroh von

Keim und Miller  
Reading, Mai 12.

## So eben von Auktion empfangen,

Ein großer Vorrath von Bawlin's Hohele, Haubtjägen, Hählernen, Messingenen und Eisenen Rüstjägen, Thürangeln, Schrauben, Aexten, welche wohlfeiler verkauft werden als an irgend einem andern Plage in Reading.

Keim und Miller,  
Ecke der Penn und 6ten Straßen.  
Reading, Mai 19.

## Nachricht.

Der Unterscriber benachrichtigt hiermit erachtet alle solche Personen die sich selbst noch verschuldet wissen an seinem

## Stiefel- und Schuh-Stroh,

das er seine Bücher in die Hände von Charles Trovrell, Esq. zum Einfordern übergeben hat. Solche, die noch schuldia sind, würden wohl thun wenn sie sogleich anrufen, um Kosten zu eriparen.

Abraham Lyon.  
Reading, Mai 19.

## An Mechaniker.

Ein großer Vorrath von flachen, bastard halbrunden und glatten ebenen bastard Feilen, nebst einem allgemeinen Assortement anderer Feilen, schießlich für Maschinenmeister und Schmiede, zu verkaufen bei

Keim und Miller,  
Ecke der Penn und 6ten Straßen.  
Reading, May 19.

## Charles Trovrell,

Benachrichtigt ergebenst hiermit seine Freunde, daß er für einen kurzen Zeitraum seine Amtsstube eröffnet hat, in der Amtsstube von Henry Knoch, Esq. an der Südseite der 5ten-Pennstraße, im nächsten Hause vom Eck der siebenten oder Eisenbahn-Straße, wo er zu jeder Tageszeit anzutreffen ist.

Reading, Mai 19.

## So eben empfangen

Von New York, gekauft auf Auktion, ein großes Assortement von Schneidewaaren als feine Rogers's und Die Tischmesser; amerikanische Tischmesser und Gabeln; Vorschneidmesser; welche alle zu verminderten Preisen verkauft werden, bei

Keim und Miller.  
Reading, Mai 19.

Just received and for Sale at this Office:

ENCICLOPEDIA OF GEOGRAPHY, COMPRISING A COMPLETE DESCRIPTION OF THE EARTH, PHYSICAL, STATISTICAL, CIVIL AND POLITICAL. A new Work in III Volumes.

## Zur Unterhaltung und Belehrung.

### Wie ein Engländer stirbt.

Wir hatten den Gipfel des Besuchs erfliegen, und standen nahe am Rande des Kraters, der uns anstarrte mit seinem rauchenden Rachen, als hätte er große Lust uns zu verschlingen. Indem uns unser Führer Salvador zurief, und uns nicht gar zu nah an den Rand zu wagen, schlich ein Engländer, der zu gleicher Zeit mit uns den Berg erklimmte, mit träumender Miene rings um die Lavaströme, die sich aus der Seite des Vulkans ergossen, und trat bis auf einen Fuß breit an den Rand des Abgrunds, und betrachtete seine Tiefe mit stierem Blick, der das furchtbare Geheimniß der unten wogenden und brausenden Naturkräfte erforschen zu wollen schien.

„Es ist ein Narr,“ sagte Salvador, ihn von der Seite anblickend, und wir zitterten alle Augenblicke, ihn wie einen neuen Empedokles in den Vulkanschlund hinabspringen zu sehen. Diese Angst u. Furcht ließ uns noch lebhafter das mächtige Schauergefühl empfinden, welches diese und dergleichen mächtige und erhabene Zuckungen der Natur im menschlichen Gemüth aufregen, und je näher wir zu dem äußersten Rande des Kraters hinabstiegen, je eiliger schien er vor uns selbst anzukommen. Man hätte sagen können, er sei ein Dämon der Versuchung, der uns lockte zu der Pforte seiner höllischen Wohnung. „Kein Franzose wagt sich so weit wie ich!“ rief er uns mit auffordernder, Trotz blühender Miene zu, und schritt noch weiter vorwärts. Ich weiß nicht, wie es kommt; aber in der Eigenliebe, besonders der nationalen, liegt soviel Kraft und Gewalt, daß sie uns kalten Bluts in den Tod treibt, sie zu verfechten und in Ehren zu erhalten. Vergebens stellten uns unsere Führer die Gefahr vor, uns bittend, sa nicht nutzlos unser Leben zu wagen — die unwiderstehliche Gewalt des Stolzes und Uebermuths trieb uns vorwärts.

Pötzlich, und in dem Augenblick, als die glühende Asche unter unsern Füßen zu weichen begann, wandte sich der Engländer rasch und sprach zu uns: „Haben Sie auch hinreichende Ursachen, zu sterben, wie ich? Haben Sie alle den Ekel und Widerwillen empfunden, den das Leben einflößt? Kennen Sie all das Entschliche des Sattseins und der Fäulheit aller menschlichen Dinge? Ich glaube nicht! Aber ich — Ich bin müde meiner Pilgerfahrt, und bin Willens, im nächsten Gasthof einzukehren, — und Ihnen die Wahrheit zu gestehen, ich finde diesen da nach meinem Geschmack. Ich habe Lust, in dem schrecklichen Schauspiel, das Sie da sehen, eine Rolle zu spielen, und mein trauriges, freudenleeres Dasein mitten in das Chaos und die tödliche Zerstörung zu werfen, die uns hier umgeben!“

Und als wir die gewöhnlichen herkömmlichen Redensarten vorbrachten, deren man sich gemeinlich bedient, um diejenigen im Leben zurückzuhalten, die eben nicht sehr ernstlich Willens sind, es zu verlassen — lügenhafte, feige Phrasen — da belebte sich sein melancholisches Antlitz; ein tiefes verächtliches Lächeln spielte um seine Züge, welches bewies, daß für ihn auf dieser Erde Alles zu Ende sei, indem er Alles nur mit den Augen des Hasses ansah, aber des Mitleids. Es kam mir immer sehr abgeschmackt vor, Leute dieser Art in ihren Entschlüssen wankend zu machen; daher ließ ich dem Engländer seine Lust und seine Gedanken des Todes. — Wer weiß, dachte ich, was für Wunden, was für Leiden an seinem Herzen nagen, und ob sie nicht schrecklicher sind, als der Abgrund, der uns gähnend anbrüllt, zu unsern Füßen!

Wir befanden uns eben am Rande eines jener glühenden Lavabäche, welche ihre schweren, feurigen Wogen langsam den

Berg hinabrollen. „Willst du wetten, daß ich mich da hineinwerfe?“ rief der Engländer plötzlich seinem Führer zu, und indem er ihm seine Uhr und eine goldgefüllte Börse zuwarf, sprang er mit Einem Satz hin, mitten auf die Oberfläche des rothglühenden Stroms. Der gute Wille und die Mühe des Führers und Salvadors, ihn zu retten, waren unnütz — in wenig Sekunden rollte die Lava von ihm nichts weiter mit sich, als ein wenig rauchende Asche und verkohlte Gebeine.

### Eine gute Reffel brennt bei Zeiten.

Im Jahre 1434 kam ein Tartar nach Adrianopel, wo damals Sultan Amurath residierte, und bot allen Türken einen Kampf an, jedoch zu Fuß bloß mit einem Schwert bewaffnet, nackend und ohne Schutzwaffen.

Keiner wagte es gegen den ersten berühmten Kämpfer aufzutreten; da nahm der einundzwanzigjährige Castriote die Herausforderung an, und hieb gleich beim ersten Streich seinem Gegner den Kopf ab. Der Sieger ist später unter den Namen Scanderbeg so berühmt geworden.

Die Norwegischen Gebirgsbewohner feierten vor einigen Jahren ihr gewöhnliches Tanzfest auf eine ganz eigenthümliche Art. Auf einer großen Schneefläche errichteten sie eine Schneepyramide von fast 200 Fuß Höhe, nach Art der Aegyptischen Pyramiden von lauter Stufen bis zum Gipfel, das Ganze war mit Wasser begossen, und dadurch zu einer Masse gefroren. Ganz unten im Fuße dieses Kolosses war der, in Form einer Halbkugel ausgehöhlte Tanzsaal und einige Nebengemächer, worin man Erfrischungen (wahrscheinlich Gefrorenes) trachtete. Den Eingang zu dieser kühlen Grotte beherrschten zwei Schneeriefen mit Pechfackeln in den Händen. Der Saal war durch das Begießen mit Wasser zu lauter Spiegelwänden umgewandelt und darin verborgene Zahlreiche Kronleuchter gaben einen zauberischen Glanz durch die Eiscrinde. Oben auf der Spitze des Gebäudes leuchtete eine große Fackel der Ankunft von gegen 2000 Gästen, welche in wunderlichen Masken zu diesem seltenen Feste herbeiströmten.

### Der Mörder Rox.

Dieses Cirische Ungeheuer, welches vor einigen Jahren im Distrikt Kensington einen seiner Landsleute erschlug und sich dann davon machte, kam in ungefähr 13 Monaten wieder zurück, wurde verhaftet, verhört und von der Jury schuldig für Manslaughter eingebracht. Er wurde deswegen zu mehreren Jahren Zuchthausstrafe in Philadelphia verurtheilt. Gouverneur D. R. Porter pardonirte ihn jedoch nach einigen Monaten — und nun hat er am 22ten Mai abermals eine Mordthat begangen, an einem Mann Varney Thomas. Die That geschah am Hause von William Gunn, an der Eckeder 2ten und Mästerstrassen, in Kensington. Rox und Thomas tranken freundschaftlich zusammen, als sich ein Streit wegen dem Werth ihres Eigenthums erhob. Rox behauptete den Vorzug und Thomas bestritt dieses; es kam zu Worten, und obgleich Thomas ihm mit Leutseligkeit antwortete, so war Rox doch aufgebracht, daß er Thomas mit seiner mächtigen Faust erst im Gesicht und dann zwischen den Augen solche eindrucksvolle Streiche versetzte, daß er tod niederlang. Alderman Clerk von Kensington gelang es, ihn zu verhaften. Er sitzt jetzt im Gefängniß und erwartet sein Verhör. Was der Gouverneur für seine abermalige Rettung zu thun gesonnen ist — wissen wir nicht.

Volksversammlungen sind das einzige Mittel, um den Gemeingeist aufrecht zu erhalten. Obgleich nach unserer Ansicht die Revolution und der Umsturz der Van Buren Regierung bereits schon geschehen ist,

durch Umstände und Verhältnisse herbeigeführt, gegen welche weder Verläumdungen, Lügen, noch niedrige Rabale, den Sieg erringen könnten, so haben doch die überall im Lande gebildeten Teppicanoe-Clubs auch ihren bedeutenden Einfluß darauf gehabt, und werden, was noch zu thun nothig ist, bis zum Novembermonat bewirken. Diese Volksversammlungen sind die einzig rechtmäßigen Waffen eines jeden ächten Republikaners, sie daher gehörig zu schäzen und anzuwenden ist seine erste Pflicht. Ohne freie Presse und Austausch der Meinungen ist keine Republik denkbar, und so lange diese beiden Elemente in voller Kraft aufrecht erhalten werden — kann wohl eine augenblickliche Störung eintreten, aber nie der Fall der Republik bewirkt werden. Im Volke ruht eine Kraft, welche jeder Despot stets gefürchtet hat, und es ist auch kein Beispiel in der Geschichte vorhanden, daß ein Volk, wenn es seine volle Kraft in Anwendung gebracht, unterlegen ist. Und dieses wird sich auch hier bewähren. Das freie, unabhängige Volk der Vereinigten Staaten hat es durch ihre Repräsentanten auf der Convention erklärt, daß es sich nicht durch die Ruthe des Despoten Van Buren länger geißeln und einschränken lassen will, und wird eben so, wie bei Erklärung seiner Unabhängigkeit von England, seinem Willen Kraft geben und ihn durchführen. (Allg. Stg.)

Ein gewisser Doktor W. M. Eldridge ist in Philadelphia verhaftet, und ins Gefängniß abgeführt worden, auf die Anklage, an den neulich an den Banken verübten Verfälschungen, welche dadurch bewirkt wurden, daß man die Unterschriften der Bank-Beamten auf Checks nachmachte, die „gut“ bezeichnet waren, Theil genommen zu haben. Mehr als 7000 Thaler von dem so erlangten Gelde soll man wieder habhaft geworden sein. [Han. Gazt.]

### Versuch eine Stadt aufzusprengen.

Ein Brief an den St. Louis „Argus“ meldet, daß am 20ten Mai ein Versuch gemacht wurde die Stadt Alton in die Luft zu sprengen. Das Magazin, worin sich etwa 600 Fässer Pulver befanden, flog in die Luft; die Steine des Gebäudes wurden in alle Theile der Stadt getrieben, und thaten großen Schaden, allein glücklicherweise brüsten keine Menschen ihr Leben ein. Die Aufsprengung geschah um 12 Uhr in der Nacht.

Sturm im Westen. — Wir entnehmen folgendes aus einem Briefe von Georgetown, Kentucky, vom 12ten Mai:

Wir haben in Kentucky sehr kaltes Maiwetter. Letzten Freitag Nachmittag hatten wir den stärksten Sturm, den wir je erlebten; der Hagel fiel in der Größe eines gewöhnlichen Hünereies. Es sagte mir heute Jemand, der 4 Meilen von hier wohnt, daß der Hagel bei seinem Hause zwei Drittel Zoll tief fiel, und bis zum nächsten Tage liegen blieb. Man befürchtet, daß der größte Theil der Erndte zerstört ist; Roggen und Weizen haben wenigstens sehr viel gelitten. Dies geschah alles im Mai, während die Natur in ihrem schönsten Schmucke ist, und Blumen die Erde bedecken, so weit das Auge reicht. [ib.]

Eine Zeitung von Greensburg, [Indiana] gibt eine Nachricht von einem verheerenden Hagelsturm, welcher am 23ten April, 5 Meilen östlich von jenem Plage, über das Land zog. Zwei oder drei Bauereien wurden sehr beschädigt. Bäume wurden niedergehauen, und Felsen umgeworfen. Der Hagel fiel in der Tiefe von mehreren Zoll, und vernichtete alle Frucht; manche von den Hagelstücken massen 2 Zoll im Durchmesser.

Die „American Sentinel,“ eine Administrations-Zeitung in Philadelphia sagt, indem sie von der Gewissenlosigkeit unserer jetzigen Gesetzgebung spricht: „Wir hören, daß das Haus die Verwilligungs-

Bill passiert habe, die verlangt, daß die Van Buren Bank dem Staat zwei und eine halbe Million Thaler Leihen soll, bei Verlust ihres Freibriefes. Diese Maßregel wurde durch den Einfluß der Stimmen hervorgebracht von Männern, welche dieses Institut über und über als Bankerott erklärten, und daß ihre Noten werthlose Lumpen wären. — Will den nun die Gesetzgebung mit diesen werthlosen Lumpen das Volk betrügen und Interessen dafür bezahlen? — Ihr gewissenlosen Vokos!

Der „Newyork Courier“ sagt: Herr John Van Buren, der hoffnungsvolle Sohn des Präsidenten der Dr. St., hat die Unverschämtheit gehabt, in einer öffentlichen Wirthsstube in Congress Hall, zu Albany, zu erklären, daß Gen. Harrison ein Feigherziger sei! — Glücklicherweise für die Sache der Wahrheit war ein Offizier von der Armee gegenwärtig, der sehr pünktlich von dem eingebildeten Hafensuß eine sogleiche Zurücknahme seiner Beschimpfung verlangte, mit der Androhung, daß er ihn sonst persönlich verantwortlich für solchen Ausdruck machen wolle. Nach ein wenig Stottern, kam der hoffnungsvolle Sohn seines Vaters zu dem Schluß, daß „Vorständigkeit der beste Theil der Tapferkeit sei,“ und gemüthlich nahm er die Beschuldigung auf dieselbe öffentliche Art wieder zurück, wie er sie gemacht hatte.

### Philadelphia, den 23ten Mai.

Der unglückliche Todtermörder, James Wood, wurde gegen eine Bürgschaft von \$18,000 entlassen, und wird sich unter Aufsicht in eine entfernte Gegend der Union zurückziehen. Ob die Nacht des Wahnsinns ihn umgibt, können wir nicht behaupten, aber zu entschuldig ist sein Verbrechen, als daß ihm ein Strahl der Hoffnung wieder leuchten, und der sonnenhelle Tag des Friedens jemals wieder in seine zerrissene Seele einziehen könnte. Armer alter, unglücklicher Vater, wir weinen dir eine Thräne des Mitleids — du hast den Reich des Unglücks bis auf die tiefste Tiefe geleert.

Die Vorsteherin eines Hauses gefälliger Schönen, welche mit ihren Reizen einen Handel treiben, in der Pine Straße, unterhalb der 12ten, Namens Elisabeth Hewett, längst berüchtigt in dieser Stadt als Kupplerin und Sündlerin, mußte \$500 Bürgschaft deshalb stellen. Eine gleiche Summe wurde verlangt, weil ein kleines Mädchen ein Opfer ihrer Verführung geworden war. Die Letztere wurde nach dem Magdalenen - Asyl gesandt, welches zur Aufnahme von derartigen gefallenen schönen Sündlerinnen bestimmt ist. [Demokrat.]

### Easton, den 5ten Juni.

Kaum haben wir die traurige Pflicht erfüllt, den Selbstmord eines geachteten und liebenswürdigen Mädchens, in unserer Nachbarschaft anzuzeigen: und schon wiederum müssen wir den gewaltsamen Tod einer Mutter von 5 noch unerwachsenen Kindern in den Correspondent aufnehmen. — Es erhellt daß Frau Elisabeth Hunt, unweit dieser Stadt an der Bethlehemer Straße wohnhaft, und erst seit 8 Tagen niedergekommen war, sich am letzten Samstag Morgen in die Cisterne beim Hause stürzte, woselbst sie ihren Tod fand. Es scheint, daß sie nur wenige Minuten zuvor ehe sie diese rasche That beging, in der Stube der Wärterin war, ihrem Säugling die Brust gab und dann ihr Leben so rasch und traurig endete. Erst einige Zeit nachher wurde ihr Leichnam von einem nahen Nachbar entdeckt, welcher, als er die offenstehende Cisterne zulegen wollte, den Körper der Unglücklichen in derselben bemerkte. Schon lange hatte man an der Verstorbenen, die von Tebermann geachtet und geliebt wurde, Spuren von Geisteserrückung bemerkt. Sie hinterläßt einen betrübten Gatten und ihre unmündigen Kinder, um den unzeitigen Ver-